

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-43272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-43272)

Berordnung.

In Ergänzung meiner Verordnung vom 30. März 1918, betr. Benutzung von Lastkraftwagen unter 9 t Gesamtgewicht mit Anhänger, bestimme ich auf Grund des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand, daß die Anordnung sich auch auf Straßenlokomotiven, Walzen, Zugmaschinen (ohne Güterladeraum) mit betriebsfertigen Eigengewicht bis zu 9 t erstreckt.

Wilhelmshaven, den 5. Mai 1918.
Der Festungscommandant.



Bekanntmachung.

Wir suchen für unser Ziegeleibetrieb sofort einen tüchtigen erfahrenen Buchhalter.

Bewerberinnen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbiten wir uns sofort.
Rüstingen, den 6. Mai 1918. 1940
Stadtmagistrat.
Dr. Lucien.

Bekanntmachung.

Mit dem heutigen Tage werden sämtliche 5-Zentner-Abchnitte der Kohlenarten für Sommer- und Winterverföhrung für alle Protiausweisnummern, sowie außer den 1-Zentner-Abchnitten a und b auch die 1-Zentner-Abchnitte c der Sommerverföhrung für alle Protiausweisnummern zur Verföhrung festgegeben. 1938

Verkaufsstelle Rüstingen.

Bekanntmachung

Die Banter Messhalle ist in dieser Woche am Mittwoch den 8. und Freitag den 10. Mai in den üblichen Verkaufsstunden geöffnet.

Rüstingen, den 8. Mai 1918.

Kriegsverföhrungsamt.

Freiwillige Versteigerung.

Das gesamte Wirtschaftsinventar des in Wilhelmshaven belagerten Wiener Cafés Kaiserhof

ist an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden. Günstige Gelegenheit sowohl für Wirtschaftsinhaber wie für Privat zur Ergänzung ihres Bedarfs. Es werden unter anderem verkauft:

Ein wertvolles Büfett mit Tresen
große Anzahl guterhaltener polierter Stühle, auch für Private geeignet, Tische, Sofas, Garderobenländer, Gardinen, Bilder, große Wandspiegel, Lampen und unzähliges Küchengerät,
ein guterhalt. „Genrich“-Glügel
nebst Radiom, 4 Willards mit Zubehör, ein fast neuer wertvoller Konduktorfen (Gasbadofen), Gasheizer, Eisstromerator nebst Zubehör, ein Warenautomat, ein Windfang, eine Telefonzelle, ferner verschiedene Privatmöbel, darunter Schreibtisch, Kleiderschrank, Bettstelle mit Bett und verschiedene andere Sachen.

Termin zur Versteigerung am **Freitag den 10. Mai 1918** und folgende Tage, je um 2 Uhr nachmittags beginnend, im Wiener Café, Roonstraße 45. 902

Rechtsanwalt Dr. Peters
Rüstingen, Wilhelmshavener Straße 6.

Dne Besuchschein!

Pantinen und Trippen
in allen Größen sind wieder vorrätig.

C. J. Behrends
Bismarckstr. 48.



Zu verkaufen:
Ein kleines **Familienhaus**
mit Garten in Scharbeck. Preis 2800 Mk. Eine dreizimmerige Wohnung kann zum 1. Juli bezogen werden. 1920

Mitt. Witte
Marktstr. 63, I.

Preuß. Süddeutsch. Klassenlotterie.
Kauflose 3. Haupt- und Schlussziehung vom 7. Mai bis 3. Juni
1/5 1/2
200 Mk. 100 Mk.
1/4 1/6
50 Mk. 25 Mk.
Schwitters
Kgl. Lot.-Einnehm. Wilhelmsh. Str. 22, u. dessen Vermittler D. C. Sarns, Zig-Geh., Göterstr. 81.

Volksküchen
Wellumstraße u. Almenstraße
Kaiserstr., Friederikenstr., Bremerstr., Marktstraße
Benutzte Möbel
kaufe und tauche um.
W. Koch, W. Havenerstr. 86
Telephon 924.

Monopol

Besitzer: Wilhelm Duinting.
Fernsprecher 500. 869

Heute Dienstag d. 7. Mai, morgen
Mittwoch den 8. Mai:
Gastspiele des Opern- und Konzertängers
Heinrich Bötzel
aus Hamburg
und der Operetten-Diva
Tilly Seehorst
aus Hamburg.
— Beginn 7 Uhr abends. —

Theater Burg Hohenzollern

Gastspiel d. Operetten-Tenors Alfred Carlhof sowie der Operettensoubrette Gretl Diestel-Dollinger
Heute Dienstag den 7. Mai 1918:
Zum letzten Male:
Die geschiedene Frau.
Vorverkauf von 10 bis 1 Uhr und von 5 Uhr nachm. an. — Theater-Fernsprecher 27.

Mittwoch den 8. Mai 1918:
Zum ersten Male!
Gastspiel der Soub. Gretl Diestel-Dollinger und erstes Auftreten des Operetten-Tenors Kurt Larsen vom Kgl. Theater in Dresden
Die Csardasfürstin.
Alleiniges Aufführungsrecht für Wilhelmshaven und Rüstingen.
Donnerstag den 9. Mai 1918 (Himmelfahrtstag):
2 Vorstellungen 2
In beiden Vorstellungen: 927
Die Csardasfürstin.

Achtung!

Bestellungen auf An- und Abfuhr von Brennmaterialien werden prompt und schnell erledigt. Meine werten Kunden werden gebeten, die Kohlenarten möglichst bald bei mir abzugeben.
Suhrgeschäft Frau A. Eilts
— Wilhelmshaven — 915
Neue Straße 21, Telephon 356.

Kabarett-Café „Union“

— Inhaber: Carl Rademann. —
Tel. 474 69 Wilhelmshavener Straße 69 Tel. 474
Auftreten nur erstklassiger Kräfte!
Mai-Programm: 785
1. Anni Waha, Vortrags-Soubrette, 2. Gertrud Mirado, Tänzerin, 3. Leni Kemme, stimmliche Vortragskünstlerin, 4. Anni Diekert, Soubrette, 5. Selga Wendt, jugendl. Sprecherin. Um regen Zutritt bittet Carl Rademann.

Bekanntmachung.

Vom Lager bei Schuhmann wird ständig Heu abgegeben. 1941
Kriegsverföhrungsamt Rüstingen.

Freie Turnerschaft Rüstingen.

Ausflug

nach Sanderbüsch, Altmarsch vom Vereinslokal „Deern“ morgens 7 Uhr. Altmarsch von Sanderbüsch 11 1/2 Uhr. Ausflug — Sonntags-Ausflug. Freunde und Gönner sind eingeladen. 1920

Der Vorstand.

Turn-Berein Einigkeit.

„W. Haven“
Deutsche Turnerschaft.
Zum Himmelfahrtstage, den 9. Mai:
Ausflug.
Morgens 6 Uhr Abfahrt von Wilhelmshaven nach Eisenferdam, von dort zu Fuß über Seghorn zum Mühlenteich. Rückkehr gegen Abend. 1919

Der Vorstand.
Fährstraße, Klein od. groß, St. Martin, Roonstr. 126 II

50 Mk. Belohnung
zahle ich demjenigen, der mir den Täter nachweist, der mir die Röhre am Delsch in der Nähe des Banter Seils gestohlen hat, sobald ich denselben gerichtlich befragen kann. **Kornelius Erving,** Kaiserstr. 149.

Varieté Metropol

Inhaber: W. C. Lübbe
Wilhelmshavener Straße 35
Das einzige Varieté am Plage.

Abs-Avello

vom Palasttheater Berlin
3 Klimkeys 3

Achtung! 500 Mk. Belohnung!
Wo heute:
Die Flucht aus dem mit Wasser gefüllten Ballon!
500 Mk. erhält derjenige, der mitbringt, sich aus dem verschlossenen Wasserballon zu befreien. Meldungen werden jeden Abend bei der Direktion entgegengenommen.
Außerdem das große. 885
Spezialitäten = Programm!!
Es ladet ergeben ein Die Direktion.

Geschäfts-Anzeige.

Mein Freireisegeschäft ist von heute Dienstag den 7. Mai 1918 an wieder **dauernd geöffnet.**
Ich bitte die werten Einwohner von Rüstingen und Umgegend um gütige Unterstützung. 926

Frau A. Bauer
Rüstingen, Fortifikationsstraße.

Nachruf!

Bei den schweren Kämpfen im Westen fiel durch Granattreffer am 17. 4. 18 der
Schuhmacher Herr Theodor Grale.
Das Amt verliert in ihm einen treuen Mitarbeiter, dem ein ehrendes Gedenken gesichert ist. 936

Kaiserliches Marinebekleidungsamt:
Hinkeldeyn
Fregattenkapitän und Vorstand.

Adler

Theater
Direktion: Gustav Both
Eden-Theater, Wachen.

Dienstag den 7. Mai cr.
Zum letzten Male
Zigenerliebe.
Mittwoch den 8. Mai cr.
Rund um die Liebe
Operette in drei Akten von Oscar Strauß.
Mit **Eito Beck** als Gast.
Operettenchor vom Metropolitantheater Berlin.
Randen streng verboten

Bahnhoferestaurant Sffiem.

Zum Himmelfahrtstage vor- und nachmittags
Grosses Militärkonzert.
Es ladet freundlich ein
922] **E. Fass.**

Volks-Theater

Heute und folgende Tage:
Die Hamsterrieke
Der Vorverkauf findet nur Donnerstags von 11 bis 1 Uhr und im Theater selbst statt.

Tropenstärke

zum Rohkäse seiner Wäsche (von einer erprobten Wäscherin ausprobiert, empfiehlt
C. J. Behrends
Bismarckstr. 48. 1935

Mrg. Dr. Strontentasse
für den Ostseebereich
Aufsichting Nordenham
13. bis 17. Mai 1918:
Hebung der Beiträge
NB. Sonntags werden keine Beiträge angenommen.
891] Der Rechnungsführer.

Adress-Anzeige.

Heute abend 7 Uhr entfällt nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 40 Jahren mein lieber Mann, der
Barbar Otto Kunze.
Dies gelien tiefbetäubt an 1916
Neuenburg, 5. Mai 1918
Frau Marie Funz.
Beerdigung Freitag nachmittags 3 Uhr auf dem Friedhof in Neuenburg.

Dankagung.

Für die uns erwiesene Teilnahme bei dem schweren Verlust unserer teuren Verstorbenen segnen allen herzlichsten Dank
Gerhard Pösch u. Kinder.

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, sowie für die vielen Kranzspenden bei dem Hinscheiden unserer lieben Tochter und Enkelin lagern wir unsern herzlichsten Dank.
Aug. Dieker nebst Kindern und Großmutter.

Die ukrainische Frage im Haupt- auschuss des Reichstages.

Der Hauptauschuss des Reichstages nahm am Montag seine Verhandlungen wieder auf. Zunächst machte Generalmajor Friedrich Mittelbach über die zum Abschluss gelangten deutsch-französischen Verhandlungen über Kriegsverwundene und Zivilpersonen.

Generalmajor Friedrich Mittelbach teilte mit, das Ergebnis der Verhandlungen sei fast folgendes: Der Austausch aller Kriegsverwundeten, Unteroffiziere und Mannschaften, die 18 Monate im Kriegsgefangenschaft gewesen seien, erfolge grundsätzlich Kopf um Kopf. Für einen im Alter von 40 bis 45 Jahren im Kriegsgefangenen werden drei bis vier im Alter von 20 bis 25 Jahren in die Heimat entlassen. Die Offiziere würden nach den bekannten Grundsätzen in der Schweiz interniert werden. Hiernach würden alle deutschen Kriegsgefangenen aus den Jahren 1914-1915 und 1916 aus der Gefangenenschaft befreit werden. Alle zur Zeit in der Schweiz wegen Verwundung oder Krankheit internierten Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, die vor dem 1. November 1916 gefangen genommen seien, würden in die Heimat entlassen. Man konnte damit rechnen, daß ihre Rückkehr in den nächsten Wochen erfolgen werde und daß im Laufe des Juli die Austauschtransporte aus Frankreich beginnen würden. Auch über die in beiden Ländern zurückgebliebenen Zivilpersonen, die zurück interniert sind, oder denen während des Krieges interniert worden, sei eine Einigung dahin erzielt worden, daß alle, einschließlich der Angehörigen in ihre Heimat zurückkehren dürfen. Hiernach würden endlich auch die unter diese Bedingungen fallenden Elterngeldbesitzer Frankreich verlassen können. Der Militärtransport der jetzt noch internierten müsse in drei Monaten, die Heimtransporte der übrigen Kriegsverwundeten in sechs Monaten beendet sein. Endlich seien die Verhandlungen über die Rückkehr in den heimatlichen Gefangenentrostern, in denen den Wünschen der französischen Regierung, soweit es die militärischen Interessen gestatten, Rechnung getragen sei.

Mit besonderer Aufmerksamkeit gedachte Generalmajor Friedrich Mittelbach der Verhältnisse der im ukrainischen Reich im Jahre 1914-1915 gefangen genommenen deutschen Kriegsgefangenen, die nach dem Kriegesausbruch in der Ukraine geblieben sind. Die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen seien sehr traurig. Die ukrainische Regierung sei sehr bemüht, die Verhältnisse zu verbessern. Die ukrainische Regierung habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden. Die ukrainische Regierung habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden.

Driffragen

Ag. Geert (Soz.) befragt sich über die Verhältnisse in der Ukraine. Die ukrainische Regierung habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden. Die ukrainische Regierung habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden. Die ukrainische Regierung habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden.

gemeiner Zustimmung über die bisherige Politik erfolgte. Die ukrainische Regierung habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden. Die ukrainische Regierung habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden. Die ukrainische Regierung habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden.

Der Interkommissar bemerkte anlässlich: Ich habe inwieweit sich den Germanen die ukrainische Politik ausfindigen in Erfahrung gebracht. Der ukrainische Interkommissar habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden.

Ag. Sauer (Sp.) hat dem Interkommissar anlässlich: Ich habe inwieweit sich den Germanen die ukrainische Politik ausfindigen in Erfahrung gebracht. Der ukrainische Interkommissar habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden.

Ag. Stresemann bemerkte, daß eine Reihe von Mitarbeiterinnen unterlaufen sei. Die ukrainische Regierung habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden.

Ag. Feiler (V.) hat dem Interkommissar anlässlich: Ich habe inwieweit sich den Germanen die ukrainische Politik ausfindigen in Erfahrung gebracht. Der ukrainische Interkommissar habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden.

Ag. Geert (Soz.) wünscht die Verlegung der ukrainischen Interkommissar habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden. Die ukrainische Regierung habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden.

Staatssekretär des Reichswirtschaftsamts Freiherr v. Stein: Man soll den Reichswirtschaftsamts nicht fragen zumuten, die es nicht übernehmen kann. Im Falle Dänemark ist die vorläufige Zustimmung des Reichswirtschaftsamts einmündig worden. Die Freizügigkeit der Arbeiter darf nicht beeinträchtigt werden. In die Kaufhäuser wird das Reichswirtschaftsamts Arbeitervertreter berufen. Auf die Richtung der politischen Stimmung kann ich dabei keine Rücksicht nehmen. Von der Schaffung besonderer Stellen bei einem Amt für engwagezeitige Ausgaben habe ich nichts zu sagen. Die Beamten müssen in lebendigen Zusammenarbeiten stehen, jedoch soll jeder Berufsgruppe durch ihn nachstehende Persönlichkeiten vertreten werden. Ungleichmäßige Verlieferung ist eine Folge außerordentlicher Verknappung der Transportmittel durch Verdrängung des Seeres.

Ag. Meinhof (Natl.): Die ganze Reichspolitik muß der deutschen Volkswirtschaft unterstellt werden. Der Widerstand des deutschen Handels muß schnell erfolgen. Wirtschaftliche ist sehr hinderlicher Erfolg. Die Entsendungen von den Wirtschaftsfreigewerkschaften für nicht allzu sehr. Die Kraft der deutschen Industrie ist nicht gebrochen, man besetzt sie nur von ihren Fesseln. Der Seehandel hat bereits die Hälfte des realen Handels ausgemacht. Dieser moralischen Verminderung muß entgegengetreten werden.

Ag. Schulte (Natl.): Wir rechnen mit dem Wirtschaftskrieg nach dem Krieg. Im Wirtschaftskrieg kommt es auf freie Verantwortlichkeit an. Wir benötigen genügend Schiffraum für die Ueberzeugung. Die Verlegung über den Schiffsraum darf nur ein Sonderverhandlung ausüben.

Ag. Trimborn (Zentr.) befragt die sozialpolitischen Aufgaben des Reichswirtschaftsamts. Reichswirtschaftsamt für ein feststehendes Reichswirtschaftsamts für Sozialpolitik.

Ag. Schmidt (Soz.) fordert reichspolitische Regelung des Arbeitsnachweises.

Das Haus verlegt sich auf Dienstag 3 Uhr: Weiterberatung

Preussisches Abgeordnetenhaus.

143. Sitzung vom Montag den 6. Mai.
Im Ministerium Dr. Drowns.
Die zweite Sitzung der Vorlage über die Zusammenlegung des Herrenhauses wird fortgesetzt beim § 4 (Zurücksetzung der Selbstverwaltung und der großen Bezirke).

Es liegen den Kommissionen vor sind allen Parteien Änderungsanträge vor, die von Vertretern der betreffenden Parteien fertig begeben sind.

Ag. Geert (Soz.) befragt die Verhältnisse in der Ukraine. Die ukrainische Regierung habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden. Die ukrainische Regierung habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden.

Ag. Geert (Soz.) wünscht die Verlegung der ukrainischen Interkommissar habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden. Die ukrainische Regierung habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden.

Ag. Geert (Soz.) wünscht die Verlegung der ukrainischen Interkommissar habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden. Die ukrainische Regierung habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden.

Ag. Geert (Soz.) wünscht die Verlegung der ukrainischen Interkommissar habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden. Die ukrainische Regierung habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden.

Ag. Geert (Soz.) wünscht die Verlegung der ukrainischen Interkommissar habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden. Die ukrainische Regierung habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden.

Ag. Geert (Soz.) wünscht die Verlegung der ukrainischen Interkommissar habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden. Die ukrainische Regierung habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden.

Ag. Geert (Soz.) wünscht die Verlegung der ukrainischen Interkommissar habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden. Die ukrainische Regierung habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden.

Ag. Geert (Soz.) wünscht die Verlegung der ukrainischen Interkommissar habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden. Die ukrainische Regierung habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden.

Ag. Geert (Soz.) wünscht die Verlegung der ukrainischen Interkommissar habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden. Die ukrainische Regierung habe die Verhältnisse der ukrainischen Kriegsgefangenen sehr traurig gefunden.

Deutscher Reichstag.

159. Sitzung vom Montag den 6. Mai.
Die Aussprache beim Reichswirtschaftsamts wird fortgesetzt.
Ag. Geert (Soz.): Die Arbeiter haben im Krieg nichts gelernt. In Breiten wollen sie auf ihre Vorkriegszeit zurückgehen. Wir haben den hundertfachen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Das Reichswirtschaftsamts wird fortgesetzt.

Ag. Geert (Soz.): Die Arbeiter haben im Krieg nichts gelernt. In Breiten wollen sie auf ihre Vorkriegszeit zurückgehen. Wir haben den hundertfachen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Das Reichswirtschaftsamts wird fortgesetzt.

Ag. Geert (Soz.): Die Arbeiter haben im Krieg nichts gelernt. In Breiten wollen sie auf ihre Vorkriegszeit zurückgehen. Wir haben den hundertfachen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Das Reichswirtschaftsamts wird fortgesetzt.

Ag. Geert (Soz.): Die Arbeiter haben im Krieg nichts gelernt. In Breiten wollen sie auf ihre Vorkriegszeit zurückgehen. Wir haben den hundertfachen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Das Reichswirtschaftsamts wird fortgesetzt.

Ag. Geert (Soz.): Die Arbeiter haben im Krieg nichts gelernt. In Breiten wollen sie auf ihre Vorkriegszeit zurückgehen. Wir haben den hundertfachen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Das Reichswirtschaftsamts wird fortgesetzt.

Ag. Geert (Soz.): Die Arbeiter haben im Krieg nichts gelernt. In Breiten wollen sie auf ihre Vorkriegszeit zurückgehen. Wir haben den hundertfachen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Das Reichswirtschaftsamts wird fortgesetzt.

Ag. Geert (Soz.): Die Arbeiter haben im Krieg nichts gelernt. In Breiten wollen sie auf ihre Vorkriegszeit zurückgehen. Wir haben den hundertfachen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Das Reichswirtschaftsamts wird fortgesetzt.

Ag. Geert (Soz.): Die Arbeiter haben im Krieg nichts gelernt. In Breiten wollen sie auf ihre Vorkriegszeit zurückgehen. Wir haben den hundertfachen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Das Reichswirtschaftsamts wird fortgesetzt.

Ag. Geert (Soz.): Die Arbeiter haben im Krieg nichts gelernt. In Breiten wollen sie auf ihre Vorkriegszeit zurückgehen. Wir haben den hundertfachen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Das Reichswirtschaftsamts wird fortgesetzt.

Ag. Geert (Soz.): Die Arbeiter haben im Krieg nichts gelernt. In Breiten wollen sie auf ihre Vorkriegszeit zurückgehen. Wir haben den hundertfachen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Das Reichswirtschaftsamts wird fortgesetzt.

Ag. Geert (Soz.): Die Arbeiter haben im Krieg nichts gelernt. In Breiten wollen sie auf ihre Vorkriegszeit zurückgehen. Wir haben den hundertfachen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Das Reichswirtschaftsamts wird fortgesetzt.

Ag. Geert (Soz.): Die Arbeiter haben im Krieg nichts gelernt. In Breiten wollen sie auf ihre Vorkriegszeit zurückgehen. Wir haben den hundertfachen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Das Reichswirtschaftsamts wird fortgesetzt.

Feuilleton. Vom großen Bart.

Aus den Erzählungen eines alten Landmanns von Edm und Hoefel.

Es ging der Abendmahl hin. Gegen sechs Uhr eine fahne weißlich eine Ordnung angelegt, wie hätten im Haus hin und her laufen, die Trompeten bliesen zum Sammeln und Aufstellen, das Regiment ordnete sich, ein Unteroffizier mit jedem Mann zum Haus zurück, die anderen zogen im schiefen Trab davon. Wir lösten das mit an. Der Peter blieb am Heuter und schimpfte wildlich, ich ging zurück und warf mich auf eine Schippe Elend, die man uns nicht im Hause hingehört. Ich wollte nachdenken, denn ich wollte fort sein, und da kam ich mir nicht verbergen, daß bei jekt noch alles zu meinen Gunsten sei. Warum nicht angebernen werden, sondern, wie gewöhnlich, bei den Truppen im Feld geliebten, wie hätten wir hundert beobachtenden Augen entgegen wollen? Heberhand hatte man uns ganz ungenutzt zum behandelt: Schande und Ableidung, die schnell aus gewissen waren, sondern, wie die Kerker genannt, in denen auch nichts zu holen war, und dann alle eingesperrt! Hatte man noch etwas Besonderes mit uns vor, oder ist man nur, weil wir eben zwei und nicht gewöhnlich waren?

der her, die verdammten Kerkermeister! Ich trete zu ihm und sehe ein Regiment Kerkermeister heranziehen, und eine Kolonne Kerkermeister kommt in der Ferne auch zum Vorschein. Drauf reiten die zurückgebliebenen Chasseurs zum Vorkommen des Regiments hinaus, sprechen mit ihm, deuten zu ihm herauf und zeigen fort. Am ganzen Kerker. Ich sah nichts Absonderliches. Das Heubüchel eben keine Vorboten. Die Kerkermeister gehen ab und die Infanterie kam heran.

Nicht lange währte es, so kam ein Offizier zu uns herauf, fragte uns uns neue in deutscher Sprache aus, lobte und drohte, er er nicht erfähr, was er wollte, und ging endlich so langsam wie er gekommen.

Ag. Geert (Soz.): Die Arbeiter haben im Krieg nichts gelernt. In Breiten wollen sie auf ihre Vorkriegszeit zurückgehen. Wir haben den hundertfachen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Das Reichswirtschaftsamts wird fortgesetzt.

Ag. Geert (Soz.): Die Arbeiter haben im Krieg nichts gelernt. In Breiten wollen sie auf ihre Vorkriegszeit zurückgehen. Wir haben den hundertfachen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Das Reichswirtschaftsamts wird fortgesetzt.

Ag. Geert (Soz.): Die Arbeiter haben im Krieg nichts gelernt. In Breiten wollen sie auf ihre Vorkriegszeit zurückgehen. Wir haben den hundertfachen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Das Reichswirtschaftsamts wird fortgesetzt.

Ag. Geert (Soz.): Die Arbeiter haben im Krieg nichts gelernt. In Breiten wollen sie auf ihre Vorkriegszeit zurückgehen. Wir haben den hundertfachen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Das Reichswirtschaftsamts wird fortgesetzt.

Ag. Geert (Soz.): Die Arbeiter haben im Krieg nichts gelernt. In Breiten wollen sie auf ihre Vorkriegszeit zurückgehen. Wir haben den hundertfachen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Das Reichswirtschaftsamts wird fortgesetzt.

Ag. Geert (Soz.): Die Arbeiter haben im Krieg nichts gelernt. In Breiten wollen sie auf ihre Vorkriegszeit zurückgehen. Wir haben den hundertfachen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Das Reichswirtschaftsamts wird fortgesetzt.

Ag. Geert (Soz.): Die Arbeiter haben im Krieg nichts gelernt. In Breiten wollen sie auf ihre Vorkriegszeit zurückgehen. Wir haben den hundertfachen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Das Reichswirtschaftsamts wird fortgesetzt.

Ag. Geert (Soz.): Die Arbeiter haben im Krieg nichts gelernt. In Breiten wollen sie auf ihre Vorkriegszeit zurückgehen. Wir haben den hundertfachen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Das Reichswirtschaftsamts wird fortgesetzt.

Ag. Geert (Soz.): Die Arbeiter haben im Krieg nichts gelernt. In Breiten wollen sie auf ihre Vorkriegszeit zurückgehen. Wir haben den hundertfachen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Das Reichswirtschaftsamts wird fortgesetzt.

Ag. Geert (Soz.): Die Arbeiter haben im Krieg nichts gelernt. In Breiten wollen sie auf ihre Vorkriegszeit zurückgehen. Wir haben den hundertfachen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Das Reichswirtschaftsamts wird fortgesetzt.

Hg. von Gebetsbuch (Konf.): Die Trauerfeier dieser ...

Aus dem Lande. Künftige Kommunalwirtschaft.

In dem Buche 'Machens Die neue Wirtschaft wird auch ...

Feuer. Verkehrserschwerung. Wegen Auslieferung ...

Barel. Sühnerdiebstahl. Am benachbarten Schweiburg ...

Obenlung. Eine Zergung der Stadtgebietsverteilung ...

dobbel. Es betragen künftig für jede Uebung 1 Mark, für ...

Sind Polen noch feindliche Ausländer? Diese Frage ...

Das Nahrungsmitteleinsparungsamt und chemische ...

Aus aller Welt.

Aus Gierndt erfroren. Der Oberlöniger Magerer vom ...

Beobachtung der Fleischration in Bayern. In Bayern wird ...

Der berüchtigte Name. Wie dem B. L. aus Mannheim ...

Bericht des Arbeiter-Sekretariats

Mitteilungen - Wilhelmshaven (Mitteilungen, Peterstraße 78) über den Monat April 1918.

Spredstunden: Nur Wochentags vormittags 11-1 und nachmittags 5-7 Uhr, außer Mittwochs nachmittags.

Table with 2 columns: Category and Count. Includes Expeditionstage, Besuche, and various expenses.

Das Sekretariat wurde aufgeführt von Arbeitern, Arbeiterinnen, etc.

Von den Besuchen waren nur gewerkschaftlich organisiert, etc.

Von den Besuchen waren aus Mitteilungen, etc.

Einmal intervenierte der Sekretär persönlich; neue Akten wurden 4 angelegt.

Jeden zweiten Mittwoch im Monat hält der Sekretär Sprechstunde in Jever ab und zwar von 7 bis 9 Uhr abends im Galthof zur Traube.

Bekanntmachung.

Gemäß § 2 der Bekanntmachung des Reichskommissars für Fischverwertung vom 7. Februar d. J.

Beim Verkauf von Süßwasserfischen dürfen, vorbehaltlich der Vorschrift in § 2, folgende Preise für 0,5 kg Reinengewicht nicht überschritten werden:

Table with 2 columns: Fish type and Price. Lists various fish like Röhre, Hecht, etc.

Auf den Absatz von Süßwasserfischen, der mit Genehmigung der in § 4 der Bekanntmachung vom 23. Febr.

d. J. angeführten Stellen, insbesondere der Fisch- und Viehhändlervereinigungen in S. O. 'Südrisland' im Nordsee, erfolgt, finden die in § 1 festgesetzten Preise keine Anwendung.

März, den 20. März 1918. Der Regierungspräsident. Veröffentlicht, den 3. Mai 1918.

Städtisches Lebensmittelamt.

Bekanntmachung. Von der Bezirksstelle für Gemüse und Obst in Würzburg sind für den Bezirk der Stadt Wilhelmshaven für nachfolgendes Gemüse ab 1. Mai d. J. die nebenstehenden Höchstpreise festgesetzt worden:

Table with 4 columns: Vegetable, Quantity, Wholesale price, Retail price. Lists items like Spargel, Zwiebeln, etc.

Vorstehende Preise, die sich nur auf inländisches Gemüse beziehen, sind Höchstpreise im Sinne der Verordnung vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. September 1914 (M. V. S. 516) und sind ihrer Uebersteigerung mit Gefangnis bis zu 1 Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 10.000 M. bestraft.

Die Inhaber von Gemüseläden werden angewiesen, in den Verkaufsräumen an gut sichtbarer Stelle Preislisten mit diesen Preisen anzubringen. Inländisches Gemüse ist stets durch Anbringung von entsprechenden Aufstellungen ausdrücklich als solches zu bezeichnen, damit Verwechslungen ausgeschlossen sind.

Wilhelmshaven, den 7. Mai 1918.

Städtisches Lebensmittelamt.

Bekanntmachung.

Die von der Reichsbekleidungsstelle gelieferte Wohlfahrts-Kleidung für die minderbemittelte Wilhelmshavener Bevölkerung ist eingetroffen und kommt gegen besondere Bezugsscheine, die von unserer Bekleidungsstelle ausgestellt werden, in nachstehenden Kleidungsgegenständen zum Verkauf:

- Gruppe I: Jackenfleider, Mäntel und Kleiderstücke bei den Firmen Barth & von der Brölle, Hoffmann, Wallheimer, Margoniner, etc.

Gruppe III: Unterwäsche, Männerhemden, Frauenhemden, etc.

Bei den Firmen Barth & von der Brölle, Margoniner, B. von der Eden, Strauß & Co., Ernst Doen, etc.

Männer- und Kinderstrümpfe bei den Firmen Barth & von der Brölle, Margoniner, B. v. d. Eden, Strauß & Co., Ernst Doen, etc.

Bezugsberechtigt sind Personen und Haushaltungen mit einem Haushaltsumsatz bis zu 2400 M. Bei Vorhandensein von mehr als zwei Kindern vermindert sich die Grenze für jedes weitere Kind um je 300 M.

Städtisches Lebensmittelamt.

Fischkonserven bezogen werden, und zwar entweder eine Dose Festschmelze zu 200 M., oder eine Dose Fischbraten zu 145 M., oder eine Dose Sardinen in Öl zu 140 M., oder eine Dose Sardinen in Brühe zu 125 M., oder eine große Dose Sardinen in Öl zu 370 M., oder eine große Dose Sardinen in Brühe zu 300 M., oder 1/2 Pfund Sardellen zu 5 M. das Pfund.

Anspruch auf Belieferung in einer bestimmten Art besteht nicht. Wilhelmshaven, den 6. Mai 1918.

Städtisches Lebensmittelamt.

Bekanntmachung.

Der Abschnitt E 4 der Eierkarte berechtigt zum Bezug von 2 Eiern. Jever, den 6. Mai 1918. Amtsvorstand des Amtsverbandes Jever. geg. M i e.

Trauerbriefe und Trauerkarten

liefert Buchdruckerei Paul Hug & Co. Beim Hafenbaureffort ist sofort die Stelle eines Hilfsaufsehers zu belegen.

Einmal intervenierte der Sekretär persönlich; neue Akten wurden 4 angelegt. Jeden zweiten Mittwoch im Monat hält der Sekretär Sprechstunde in Jever ab und zwar von 7 bis 9 Uhr abends im Galthof zur Traube.

Gemeinde Sedderwarden.

Auf Nr. 9 der Lebensmittelliste entfallen Ledermisern in Größe, Dose 3,40 M., 9 Erdennest, etc.

Gemeinde Ahornens.

Zwecks Bekämpfung und Abregung von Gebüden für Zufuhrleistungen, Abfahrgen, etc.

Lohnkellner

für Sonn- u. Feiertage gesucht. J. S. Mohls, Sanderbusch.

1 zweiter Hausdiener

Hotel 'Burg Hohenzollern'. Rah, Wälder.

Blätterinnen gesucht.

Rah, Wälder. Wilhelmshaven Wilhelmstr. 14.

Gelucht auf sofort

ein lauberes Mädchen für den ganzen Tag. [912 Frau J. Wöde, Mitteilungen, Kaiserstraße 149.